

DLRG Memmingen/Unterallgäu e.V.



90 Jahre DLRG Memmingen/Unterallgäu!

Mit einem Fest für alle Mitglieder haben wir ganz entspannt dieses Jubiläum gefeiert.
Zauberer Timo zog hierbei bei seiner Vorstellung alle in seinen Bann.

Editorial

Wieder liegt ein ereignisreiches Jahr hinter uns. Alle Bereiche arbeiten mit Volllast für die Ziele unserer DLRG. Egal ob Ausbildung, Einsatz, Jugend oder ganz allgemein die Vorstandschaft – Vieles wurde erreicht und neue Projekte auf den Weg gebracht.

Einen Überblick gibt wie immer zum Jahresende unser Infobrief, den Du jetzt elektronisch oder in Printform „in Händen“ hältst.

Jetzt wünsche ich noch für die restliche Adventszeit die eine oder andere besinnliche Stunde, für das bevorstehende Weihnachtsfest angenehme Festtage und alles Gute für das kommende Jahr.

Euer

Jürgen Bonnemann
Leiter Öffentlichkeitsarbeit

Weihnachtungswünsche des Vorsitzenden

Liebe Mitglieder,

mit großer Freude präsentieren wir unseren aktuellen Infobrief, der euch über die neuesten Entwicklungen, Ereignisse und Projekte unseres Kreisverbandes auf dem Laufenden hält.

Dieser Infobrief dient nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Plattform des Dankes. Ein herzliches Dankeschön gilt all jenen, die durch ihr Engagement, ihre Spenden und ihre Unterstützung es ermöglichen, unsere wichtige Arbeit fortzusetzen. Deine Hilfe ist die Grundlage für unseren Einsatz zum Schutz und zur Sicherheit im am und auf dem Wasser und in der Schwimmausbildung.

In den folgenden Seiten findet ihr einen Überblick über unsere aktuellen Aktivitäten, kommende Veranstaltungen sowie Einblicke in die Arbeit unserer ehrenamtlichen Mitglieder. Wir möchten alle ermutigen, sich aktiv einzubringen, sei es durch deine Teilnahme an unseren Veranstaltungen oder durch dein Interesse an den Themen der Wasserrettung und Schwimmausbildung.

Die DLRG Memmingen/Unterallgäu e.V. ist eine Gemeinschaft, die von der Unterstützung und dem Engagement jedes Einzelnen lebt. So darf ich, im Namen der gesamten Vorstandschaft, euch und euren Familien ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr wünschen.

Kameradschaftliche Grüße

Tobias



Tag des Schwimmbadzeichens

Erster schöner Sonntag im Mai und ein Besuch des Hallenbades scheint nicht so ganz zusammen zu passen. Beim bundesweiten Schwimmbadzeigentag verirrten sich nur wenige Kinder ins Memminger Hallenbad. Zwei Seepferdchenabzeichen, sieben Deutsche Schwimmbadzeichen in Bronze und vier in Silber lautete unsere Bilanz.

Trotzdem zogen die Verantwortlichen unserer DLRG ein positives Fazit. Der Schwimmbadzeigentag lud dazu ein, die eigenen Fähigkeiten beim Schwimmen zu überprüfen, sich über die Schwimmbadbildung und das sichere Schwimmen zu informieren sowie unkompliziert ein Abzeichen zu absolvieren. „Wer zumindest das Schwimmbadzeichen in Bronze abgelegt hat, ist für die Badesaison gut gerüstet“, so der 1. Vorsitzende, Tobias Eßmann. Dank eines "Sponsors" konnten die Schwimmbadzeichen gar kostenlos erworben werden.

Bürgermeisterin Margareta Böckh und der Sportreferent des Memminger Stadtrates, Sebastian Baumann, schauten am Aktionstag ebenfalls im Hallenbad vorbei und ließen es sich nicht nehmen, den ersten Kindern die an diesem Tag ein Abzeichen erworben haben zu gratulieren.

Bundesweit wurde der Schwimmbadzeigentag in hunderten Bädern, auch Freibädern, veranstaltet. „Mit mindestens 13.269 abgelegten Prüfungen können wir einen schönen Erfolg verbuchen. Wichtiger aber ist, dass sich viele Menschen mit dem Thema Sicherheit beim Schwimmen beschäftigt haben und selbst ausprobierten, wie gut sie im Wasser unterwegs sind“, sagte der Vorsitzende des Bundesverbandes zur Förderung der Schwimmbadbildung (BFS), Helmut Stöhr, stellvertretend für alle beteiligten Mitgliedsverbände.

Neues Einsatzfahrzeug wird offiziell in Dienst gestellt

Rechtzeitig zu Beginn der neuen Badesaison konnten wir im Mai ein neues Einsatzfahrzeug in Dienst stellen. Im Rahmen einer Fahrzeug- und Bootsausstellung auf dem Marktplatz in Memmingen erhielt das Fahrzeug den Segen von Pater Emmanuel Ezechiedo und Dekan Christoph Schieder. Anschließend oblag die offizielle Indienststellung Oberbürgermeister Jan Rothenbacher.



Zahlreiche Ehrengäste wohnten der Indienststellung bei. Die Fraktionsvorsitzenden des Memminger Stadtrates Horst Holas (CSU), Helmut Barth (CRB), Michael Hartge (ödp) und der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Joachim Linse (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) gaben sich ebenso die Ehre wie Jürgen Kolb, dem Referenten für Feuerwehren und Rettungswesen. Auch der ehemalige Oberbürgermeister Manfred Schilder und der Leiter des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz, Andreas Land, zeigten sich an der Arbeit unserer DLRG interessiert. Mitglieder der befreundeten Hilfsorganisationen waren ebenso dabei wie auch die Feuerwehren, vertreten durch Kreisbrandinspektor Jakob Schlögel. „Wir schätzen Ihre Präsenz und Wertschätzung für diejenigen die, wie unsere DLRG, sich Tag für Tag für die Sicherheit anderer einsetzen.“ so unser Vorsitzender, Tobias Eßmann, bei seiner Begrüßung.

Mit der Beschaffung des neuen Mehrzweckfahrzeuges konnte ein Fahrzeug Baujahr 2003 ausgemustert werden. Das neue Fahrzeug verfügt über Allradantrieb und eine höhere Wadfähigkeit, was besonders bei Hochwasserlagen Vorteile bringt. Die Luft für den Motor wird hierfür über einen sogenannten Schnorchel aus rund 2m Höhe angesaugt. Der modulare Aufbau des Fonds kann

durch fünf verstellbare Einzelsitze und einen Besprechungstisch vielfältig genutzt werden. Ausreichend Stauraum für Einsatzmittel und die persönliche Schutzausrüstung der Einsatzkräfte ist zudem vorhanden. Standardmäßig ist das Fahrzeug mit einer Sanitätsausrüstung inkl. Sauerstoff ausgestattet. Zur Absicherung anderer Fachdienste, wie z.B. der Feuerwehr oder des THWs, bei Arbeiten am Wasser werden regelmäßig auch Rettungswesten mitgeführt. Ein Außenlautsprecher für Gefahrendurchsagen z.B. im Katastrophenfall sowie moderne Kommunikationsmittel runden die Ausstattung ab.

Der Dank der hiesigen DLRG geht auch an den Freistaat Bayern, der die Finanzierung des neuen Fahrzeuges Großteils getragen hat. „In Bayern sind wir in dieser Hinsicht wirklich gut aufgestellt“, so Tobias Eßmann im Gespräch mit den Gästen und Zuschauern. Trotzdem bleibt der Finanzbedarf hoch da nur die reinen Investitionskosten, nicht aber die Folgekosten oder Ausrüstungskosten, gefördert werden. So soll z.B. noch ein neuer automatisierter externer Defibrillator (AED) beschafft werden.

Abstimmungskönige

So langsam entwickelt sich unsere DLRG dank der vielen fleißigen Unterstützerinnen und Unterstützer zum Abstimmungskönig. Bei drei von vier „Spenden-Votings“ landeten wir in diesem Jahr ganz vorne und können uns so über verschiedene Geldspenden freuen.

Immer wieder vergeben in den letzten Jahren Unternehmen Spenden über eine Onlineabstimmung. Entweder man kann direkt online für seinen Verein abstimmen oder man kann, mit beim Einkauf in den entsprechenden Geschäften erhaltenen Codes, einen Verein unterstützen.

In diesem Jahr waren wir neben der Sparda-Bank bei Netto und Penny erfolgreich. Die Spende der Sparda-Bank konnten wir bereits in Empfang nehmen (s. auch Bericht „Großzügige Spende“). Bei Netto kann seit Anfang September und noch bis Ende Dezember in fünf Filialen an der Kasse durch „Aufrunden“ oder mit dem Pfandbon für uns gespendet werden. Das Ergebnis erhalten wir dann Anfang 2024.

Gar ein ganzes Jahr fließen die Spenden durch Aufrunden und Pfandbons bei Penny in Memmingen an uns. Zusätzlich spendet Penny 1.500 EUR direkt an uns. Auch hier hatten wir im Vorfeld in einer Onlineabstimmung die meisten Stimmen erhalten.

Und weiter geht es gleich im Januar. Dann startet Kaufland eine ganz ähnliche Aktion. Hier soll es beim Einkauf einen Code geben, mit dem das Projekt der DLRG unterstützt werden kann. Auch hier erhält der Sieger der Onlineabstimmung dann für eine gewisse Zeit die Pfandspenden der Kauflandkunden. Sobald wir hier mehr wissen werden wir per Rundmail informieren und bitten auch dieses Mal wieder um fleißige Unterstützung!

Bayerischer Meistertitel für unsere 17/18 Junioren

Über 1.000 Teilnehmer schwammen und retteten in Dillingen/Donau bei den Bayerischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen um die Titel. Ganz vorne mit dabei die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Memmingen/Unterallgäu mit ihrer Juniorenmannschaft. Bei den Masters gab es zudem einen zweiten Platz durch Anton Wiedergrün und einen dritten Platz der Mannschaft der AK 200m zu feiern.

Nach Jahren der Zwangspause konnten in diesem Jahr wieder die kompletten Bayerischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen stattfinden. Über 1.000 Teilnehmer zeigten, dass der Rettungssport auch während der Corona-Krise nichts an seiner Attraktivität eingebüßt hat.

Die hiesige DLRG war mit 29 Teilnehmern und einigen Eltern als Fans vertreten. Höhepunkt aus Memminger Sicht war der Sieg der Junioren in der Altersklasse 17/18m. In der Besetzung Jakob von Kietzell, Johannes Mazonik, Jan Neugebauer, Timo Urban und Leonie van der Velden gelang den Nachwuchsrettern der Sprung auf das oberste Treppchen. In den vier, an mögliche Einsätze angelegte, Disziplinen gelang ihnen dabei gegenüber den Schwäbischen Meisterschaften fast durchweg eine starke Steigerung. Mit 3:00,23 min in der 4x50m Rettungsstaffel waren sie 17 Sekunden schneller. Auch die 4x50m Gurtretterstaffel, eine Disziplin mit einer Art Baywatch-Boje, wurde in 2:19,85 Minuten, 14 Sekunden schneller absolviert. Nach Umrechnung der Zeiten in Punkte und Addition der vier Disziplinen stand das überraschende Ergebnis fest. Der Titel mit dem niemand gerechnet hätte und gleichzeitig die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften (s. eigener Bericht).



Nicht ganz nach Plan lief es dagegen bei der Mannschaft 200m der Masters. Ein wenig übereifrig handelten sie sich in der 4x25m Puppenstaffel wegen einem Wechselfehler 200 Strafpunkte ein. So wurde in der Endabrechnung ein Platz verloren. Die Mannschaft mit Toni Huber, Ralf Hübner, Robert Vogel und Anton Wiedergrün schaffte es trotzdem aufs Treppchen, wenn es dann auch „nur“ der dritte Platz war.

Besser lief es für Anton Wiedergrün in den Einzeldisziplinen seiner Altersklasse 65m. „Während Corona war es nicht ganz einfach, meine schwimmerischen Fertigkeiten aufrecht zu erhalten. Umso mehr freuen mich die hier von allen gezeigten Leistungen. Der Rettungssport gibt uns die Fähigkeiten, die wir in der Wasserrettung dringend benötigen.“ so der stellvertretende Leiter Einsatz nach seinem Wettkampf. Nach den drei Disziplinen war der Vizemeistertitel gerechter Lohn für das Training.

Stadtradeln

Wieder fleißig geradelt, 1.723 Kilometer zurückgelegt und dabei 279,1 kg CO₂ eingespart, so das Fazit unserer DLRG beim diesjährigen Stadtradeln in der Stadt Memmingen.

Unsere 14 aktiv Radelnde haben im dreiwöchigen Aktionszeitraum fleißig in die Pedale getreten. Spitzenreiter war mit fast 400 km Dr. Peter Wassermann, gefolgt von Björn Bucke und Sabine Wiedergrün. Mit den zurückgelegten Kilometern belegten wir Platz 26 im Klassement der Stadt. Bei insgesamt 76 Teams eine durchaus beachtliche Leistung für Personen, die sich sonst überwiegend im Wasser fortbewegen. Die ersten drei Plätze gingen alle an Memminger Schulen.

Bereits zum fünften Mal waren sowohl die Bürgerinnen und Bürger als auch die Schulen aufgerufen, statt mit dem Auto zu fahren, in die Pedale zu treten. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher dankte beim offiziellen Startschuss allen Teilnehmern: „Mit ihrer Teilnahme setzen Sie ein aktives Zeichen für mehr Klimaschutz, verbessern nebenbei auch noch Ihre eigene Lebensqualität und

die unserer schönen Stadt und fördern den Radverkehr. Herzlichen Dank dafür und eine allzeit gute Fahrt.“ Mitmachen konnten alle, die in der Stadt Memmingen wohnen, arbeiten, einem Verein, also auch alle DLRGler, angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen.

Auf ein Neues im nächsten Jahr! Und wie geschrieben „alle, die in der Stadt Memmingen wohnen, arbeiten, einem Verein, also auch alle DLRGler, angehören“ können mitmachen. Vielleicht finden sich ja in 2024 noch mehr Mitradelnde.

Großzügige Spende



Über solch einen Besuch freut man sich. Peter Lachenmayr von der Sparda-Bank Augsburg überbringt unserer DLRG einen Scheck über 3.000 EUR. Mit der Spende der Sparda-Bank wird die Ausbildung und Ausstattung unserer Ausbilderinnen und Ausbilder gefördert.

Die Sparda-Bank hat sich das soziale Engagement zum Ziel gemacht und verteilt die aus einem Spendentopf zur Verfügung stehenden Gelder an Vereine, Organisationen, Institutionen oder Veranstaltungen mit sozialem Engagement. Wer dabei die Spende in Höhe von 3.000 Euro in einer der vier Kategorien bekommt, wurde per Onlineabstimmung entschieden! Jeder konnte an der Wahl teilnehmen und dabei „seinen“ Verein unterstützen. In der Kategorie Sport lag die DLRG Memmingen/Unterallgäu mit ihrem Vorschlag für eine Förderung der Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung ganz vorne und freut sich nun über die hohe Spendensumme. Und das nicht zum ersten Mal. Bereits 2018 (Strömungsretter) und 2020 (Jugendarbeit) konnten wir die Onlineabstimmungen gewinnen und Spenden der Sparda-Bank erhalten. Ganz nebenbei: Unsere DLRG hatte mit Abstand die meisten Stimmen beim Voting bekommen!

Von dem sozialen Engagement der DLRG Memmingen/Unterallgäu zeigten sich der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Sparda-Bank Augsburg, Lachenmayr, und die PR-Managerin, Martina Kapela, durchaus beeindruckt. Anlässlich der Scheckübergabe besichtigten sie das Einsatz- und Ausbildungszentrum der Wasserretter und ließen sich über die Arbeit der rein ehrenamtlichen Helfer informieren.

Neben dem **Dank an Alle**, die für die DLRG Memmingen/Unterallgäu abgestimmt haben, gilt der Dank besonders Gertraud Bonnemann, der Witwe unseres ehemaligen Ehrenvorsitzenden Manfred Bonnemann, die, als Mitglied im Gewinnsparverein, den Vorschlag für unsere ehrenamtlichen Ausbilderinnen und Ausbilder bei der Sparda-Bank eingereicht hatte.

Tauchunfall am Alpsee

Zu einem schweren Zwischenfall kam es bei einem Übungstauchgang am Alpsee in Schwangau. Nur dem besonnenen und umsichtigen Eingreifen eines Einsatztauchers unserer DLRG dürfte es zu verdanken sein, dass die Taucherin den Vorfall ohne bleibende Schäden überstanden hat.

Wie wichtig der Grundsatz „Tauche nie Allein“ ist, zeigte sich bei einem Übungstauchgang der DLRG am Alpsee. In rund 25m Tiefe hatte eine Taucherin einer befreundeten Ortsgruppe plötzlich Probleme mit ihrer Ausrüstung, welche zu einem viel zu schnellen Aufstieg führte. Ihrem Tauch-

partner, der mit ihr durch eine Sicherungsleine verbunden war, gelang es, den Aufstieg zu verlangsamen und so konnte er Schlimmeres verhindern. An der Oberfläche zeigte die Taucherin trotzdem verschiedene Symptome der Taucherkrankheit. Nach der Erstbehandlung durch Sanitäter der DLRG Füssen und Memmingen/Unterallgäu, unter anderem mit reinem Sauerstoff, wurde Sie mit dem Rettungshubschrauber in eine Spezialklinik geflogen. Dort erfolgte die weitere Behandlung mit Hilfe einer Druckkammer, die die Druckverhältnisse im tiefen Wasser simuliert und bei einer Taucherkrankheit zur Behandlung eingesetzt wird.

Die DLRG Füssen sprach in ihren Verlautbarungen von einer Lebensrettung durch unseren Einsatztaucher. Wer weiß wie der Unfall ohne sein Eingreifen ausgegangen wäre.

Wie kann es zur sogenannten Taucherkrankheit (Dekompressionskrankheit) kommen?

Hierzu Anton Wiedergrün, Einsatztaucher und Tauchlehrer der DLRG Memmingen/Unterallgäu: „Durch den hohen Druck im tiefen Wasser lagert sich Stickstoff im Körpergewebe ein. Bei einem zu schnellen Auftauchen sinkt der Druck zu schnell ab und es bilden sich Bläschen, die so schnell vom Körper nicht abgebaut (entsättigt) werden können. Die Gasblasen im Blut und anderen Körpergeweben können die Struktur des Gewebes dann nachhaltig schädigen. Symptome sind hier z.B. Juckreiz, Muskel- oder Gelenkschmerzen oder auch Bewegungseinschränkungen. Bei schwerem Verlauf kann die Taucherkrankheit auch tödlich enden. Deshalb wird beim Auftauchen normalerweise peinlichst darauf geachtet sehr langsam aufzusteigen. Zudem werden je nach Tauchtiefe und –zeit sogenannte Dekompressionsstopps eingelegt, um dem Körper die benötigte Zeit für die Entsättigung einzuräumen. Entsprechende Tauchtabellen oder auch Tauchcomputer unterstützen die Taucher bei der richtigen Tauchgangsplanung.“

Rettungsschwimmer wachen über Badende an der Ostsee



Drei Rettungsschwimmer unserer DLRG verbrachten einen Teil Ihrer Ferien an der Ostsee und wachten in Travemünde rein ehrenamtlich über die Sicherheit im und am Wasser.

Mit dem zentralen Wasserrettungsdienst Küste sorgt die DLRG an vielen Stränden der Nord- und Ostsee für eine sichere Freizeit im und am Wasser. Hierfür können sich Rettungsschwimmer aus dem gesamten Bundesgebiet bewerben, um die örtlichen Wasserretter zu unterstützen. Auch in diesem Jahr war unsere

DLRG, diesmal mit zwei Rettungsschwimmern und einer Rettungsschwimmerin, an der Ostsee vertreten. Sie wachten über die Badenden, leisteten Erste-Hilfe und führten „verlorene“ Kinder wieder mit ihren Eltern zusammen. Eine Rettung aus dem Wasser und eine Wiederbelebung war im Wachzeitraum der Memminger ebenfalls nötig.

Ein besonderer Höhepunkt war die Unterbringung der Rettungsschwimmer auf der Passat, einem historischen Viermaster und zugleich Wahrzeichen von Travemünde. „Zwar etwas beengt, aber ein tolles Erlebnis“, so Marlene Trunzer aus Memmingen. Timo Urban und Jakob von Kiezell ergänzen unisono: „Es war eine tolle Zeit mit vielen neuen Eindrücken und neuen Freunden. Wir wollen dies auf alle Fälle im nächsten Jahr wiederholen.“



Jugendgruppen üben gemeinsam

24-Stunden am Stück, verschiedene Einsatzszenarien, viel Spaß und Zusammenarbeit mit anderen Jugendgruppen so der, dann auch erfolgreich umgesetzte, Plan für unser Jugend-Einsatz-Team (JET). Höhepunkt war eine gemeinsame Übung mit der Jugend des Technischen Hilfswerkes (THW) und der Wasserwacht-Jugend (WW).

Los ging es in und auf der Iller Strömung und natürlich das kam bei den Jetties überaus Knoten, die beim Bootfahren Einsatztaucher benötigt Zurück am Einsatz- und erst einmal das leibliche abendliche Übung trafen Jugendlichen der schmeckten dann die bestellten



bei Illerbeuren. Schwimmen in der Fahren mit unseren Rettungsbooten gut an. Auch verschiedene oder zur Sicherung unserer werden, wurden geübt. Ausbildungszentrum stand Wohl im Mittelpunkt. Für die auch bereits die ersten Wasserwacht ein. Gemeinsam Pizzen.

Kurz nachdem die Jugend des THWs Ausbildungszentrum (EAZ) eingetroffen war es nach Attenhausen an die dortigen Badeseen. Das angenommene Übungsszenario: Ein Blitz ist in der Nähe einer größeren Gruppe eingeschlagen. Einige sind verletzt, andere in Panik davongelaufen. Unter Anleitung von erfahrenen Einsatzleitern und Gruppenführern galt es, Personen aus dem Wasser zu retten, Verletzte zu versorgen und alle „Unfallbeteiligten“ aufzufinden und zu versorgen. Die Verletzten waren hierbei durchaus realistisch geschminkt. Das größte Lob erhielten die Nachwuchsretter von den „Patienten“, alle fühlten sich gut versorgt und betreut.

Erneut zurück am EAZ wurde noch eine ganze Weile und mit viel Spaß gefeiert bevor alle geschafft in ihre „Betten“ gefallen sind. Und gnädig wie die Verantwortlichen des JETs waren, läuteten die Wecker erst gegen 8.00 Uhr am nächsten Morgen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück stand nun eine Übung mit unseren Einsatztauchern auf dem Programm. Die Jetties halfen den Tauchern beim Anlegen der Ausrüstung und konnten anschließend die Taucher unter Wasser durch die Signalleine dirigieren und die jeweilige Tauchrichtung vorgeben. Gezeigt wurde ihnen, wie durch entsprechende Signale im Einsatzfall schnell eine größere Fläche zuverlässig abgesucht werden kann.

Rundweg zufrieden äußerten sich unsere Verantwortlichen rund um das JET und die 24h-Übung. „Zu sehen, mit wieviel Einsatz und Spaß die Jugendlichen bei der Sache sind, ist Antrieb genug sich hier zu engagieren“, so Robin Rehm, „und auch dem Wunsch der Jetties nach einer Wiederholung einer solchen Übung wollen wir sicherlich im nächsten Jahr wieder nachkommen.“

90 Jahre DLRG Memmingen/Unterallgäu

90 Jahre ist es her, dass unsere DLRG erstmals in Erscheinung tritt. Mit einem bunten Fest für alle Mitglieder haben wir nun dieses Jubiläum gefeiert. Mit dabei auch viele Vertreter aus Politik, Verwaltung und befreundeter Verbände.

1933 wurden mit einem Schreiben des DLRG Bezirksverbandes Schwaben 18 Urkunden über den Erwerb eines Rettungsschwimmabzeichens an die DLRG Memmingen übersandt. In seiner Begrüßung freute sich der 1. Vorsitzende Tobias Eßmann, dass die hiesige DLRG in den letzten 90 Jahren viel Gutes bewirken konnte. Leben konnten gerettet und in vielen Notlagen Hilfe geleistet werden. Staatsminister Klaus Holetschek bedankte sich in seinen Grußworten für die „großartige ehrenamtliche Arbeit“, die die Helfer der DLRG in der Schwimmausbildung und nicht zuletzt auch in der Corona-Pandemie mit einem Testzentrum geleistet haben.

Viel geboten war dann für die Mitglieder, die Schwimmkinder und deren Eltern rund um unser Einsatz- und Ausbildungszentrum. Eine große Hüpfburg war ebenso Attraktion für die Kleinen, wie das von der DLRG-Jugend angebotene Kinderschminken. Eine Getränkeinsel, Grill und Popcornautomat waren große Anziehungspunkte für alle Altersklassen. Den Mund vom Essen gerade geschlossen, sorgte Zauberer Timo mit seiner Show wieder für offene Münder und großes Staunen. Karten- und Seiltricks gehörten unter anderem zum auch durchwegs spaßigen Programm. Bis tief in die Nacht wurde gefeiert und so manche Anekdote aus den letzten Jahrzehnten zum Besten gegeben.

Rundum zufrieden zeigte sich auch Tobias Eßmann über das Jubiläumsfest, „ein Fest von und für Mitglieder ohne großes Brimborium war unser Ziel. Dies haben wir bei viel Spaß und guten Gesprächen über alle DLRG-Generationen hinweg super hinbekommen“.



Wir bedanken uns für Ihren wertschätzenden Besuch bei:

- Klaus Holetschek, Staatsminister
- Josef Miller, Staatsminister a.D. (beide selbst Mitglied der DLRG Memmingen/Unterallgäu)
- Christian Seeberger, Stellvertreter des Landrates Unterallgäu
- Margaretha Böckh, Bürgermeisterin der Stadt Memmingen
- Helmuth Barth, Fraktionsvorsitzender des CRB im Memminger Stadtrat
- Heike Eßmann, als Vertreterin der ödp im Memminger Stadtrat
- Christian Mack, Stellvertretender Vorsitzender der DLRG, Bezirk Schwaben
- Andreas Land, Leiter des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz der Stadt Memmingen
- Gaby Land, 1. Vorsitzende Kinderschutzbund Memmingen-Unterallgäu
- Wasserwacht Memmingen

Harmonische Kreisverbandsversammlung

Stabile Mitgliederzahlen, gesunde Finanzen und aufstrebende Jugend, so könnte ein kurzes Fazit unserer Kreisverbandsversammlung lauten. Nur die bekannten Probleme mit den zu geringen Wasserflächen für die Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung hemmen einen noch positiveren Ausblick. Trotzdem schaut die Vorstandschaft sehr zuversichtlich in die Zukunft.

Vorsitzender Tobias Eßmann und seine Vorstandskollegen legten gegenüber den zahlreich anwesenden Mitgliedern Rechenschaft über das vergangene Jahr ab. Größte Neuigkeit ist wohl der Beschluss, das Einsatz- und Ausbildungszentrum an der Mammostraße mit einer PV-Anlage auszurüsten. Hiervon versprechen sich die Verantwortlichen unter anderem auch eine gewisse finanzielle Planungssicherheit. Mit der gleichzeitig realisierten Möglichkeit einer externen Einspeisung wird sichergestellt, dass die, im Falle eines Blackouts geplante Notrufannahmestelle, auch längerfristig betrieben werden kann.

Über ein eher unterdurchschnittliches Einsatzaufkommen (siehe auch unser Einsatztagebuch) berichtete der Leiter Einsatz, Tobias Weimer. Seit der letzten Versammlung waren sieben Einsätze abzuwickeln. Das Übungsaufkommen im Freigewässer liegt nur noch knapp unter der Vor-Corona-Zeit und war ein wenig durch die längere Sommeröffnungszeit des Hallenbades beeinflusst. Dem gegenüber berichtete Katharina Hasel, als Leiterin Ausbildung, von der nach wie vor geschlossenen Warteliste im Bereich des Kinderschwimmens und der Schwimmkurse. Es stünden einfach zu wenig Wasserflächen zur Verfügung. Die Hoffnung liegt nun auf einer hoffentlich größeren Zuteilung von Wasserflächen im neuen Kombibad. Trotzdem konnten mehrere Rettungsschwimmkurse angeboten und viele neue Rettungsschwimmer ausgebildet werden.

Schatzmeisterin Sabine Wiedergrün, der die Revisoren eine einwandfreie Kassenführung attestierten, stellte die Abrechnung 2022 und den Haushaltsplan 2024 vor. Die DLRG steht auf finanziell gesunden Beinen und alle benötigten und geplanten Investitionen konnten und können umgesetzt werden.

Freude verbreitete Jugendvorsitzende Laura Tederahn mit ihrem Bericht. Sie konnte über gestiegene Teilnehmerzahlen auch bei den Aktivitäten außerhalb des Wassers berichten. Gemeinsames Bouldern, Sommerfest und eine Fahrt in ein Spaßbad sorgen für Zusammenhalt. Im Jugend-Einsatz-Team treffen sich einmal im Monat bis zu zwanzig Kinder, um spielerisch und mit viel Freude ein wenig in den Einsatzbereich hinein zu schnuppern. "Es freut mich sehr, dass so viele Jugendliche sich in unserer DLRG engagieren", so ein Teilnehmer der Versammlung nach dem Vortrag.

Bevor Tobias Eßmann dann zum gemütlichen Teil (gute Gespräche bei schmackhaftem Wurstsalat) überleitete, stand, zusammen mit seinem Stellvertreter Sven Tederahn, noch eine sehr angenehme Pflicht auf der Tagesordnung. Viele Mitglieder halten der DLRG lange die Treue. Neben den 10- und 25-jährigen Mitgliedsjubiläen stachen Herbert Müller und Harald Steger mit ihrer jetzt 50-jährigen Mitgliedschaft heraus. Herbert Müller erhielt aus den Händen der beiden Vorsitzenden hierfür das Mitgliedsehrenzeichen in Gold. Für den abwesenden Harald Steger nahm stellvertretend sein Sohn die Ehrung entgegen. Als krönender Abschluss der Ehrungen erhielt Sabine Wiedergrün für ihre großen Verdienste rund um die DLRG Memmingen/ Unterallgäu mit der Landesehrennadel in Gold eine der höchsten Auszeichnungen der DLRG in Bayern verliehen.



Grundsteinlegung „Kombibad“



Offiziell gestartet wurde nun die Großbaustelle für das neue Kombibad mit einem feierlichen Spatenstich. Hierbei versiegelte Oberbürgermeister Jan Rothenbacher den massiven Grundstein, in den eine vielseitig gefüllte Zeitkapsel eingelegt worden war. In der Zeitkapsel auch ein kleines Tauchermaskottchen und eine DLRG-Quitscheente.

Nach dem Abriss des alten Freibades soll nun an gleicher Stelle das neue kombinierte Hallen- und Freibad entstehen. Spätestens zur Freibadsaison 2026 soll der Freibadbereich eröffnet werden. „Nach langer Zeit der Planung und dem erfolgten Abriss des alten Freibades ist es jetzt endlich soweit, dass man etwas sieht und die Richtung nach oben geht“, so der Bauherr des Kombibades und Leiter der Stadtwerke Marcus Geske.

Mit Tobias Eßmann, Larissa Ledermann und Anton Wiedergrün ließen es sich auch drei DLRGler nicht nehmen und wohnten der feierlichen Zeremonie bei. Letzterem war es dann vergönnt, die Zeitkapsel für unsere DLRG zu füllen. Auch beim Spatenstich dabei waren Altoberbürgermeister Manfred Schilder und Stadtrat Helmuth (Ali) Barth, ohne deren jahrelangem Einsatz das Bad wohl noch heute nur auf Plänen existieren würde.

„Ich danke dem Memminger Stadtrat für die mutige Entscheidung für das Bad und für das Vertrauen, dieses Leuchtturmprojekt umsetzen zu dürfen“, erklärte Architekt Bernhard Asböck (Asböck Architekten GmbH, München). Dekan Christoph Schieder vom evangelisch-lutherischen Dekanat und Kaplan Richard Hörmann von der katholischen Pfarreiengemeinschaft spendeten den Bauleuten und den zukünftigen Badegästen ihren Segen.

Jetzt hoffen alle Verantwortlichen unserer DLRG, dass mit dem Badneubau auch das Problem der knappen Wasserflächen für die Ausbildung ein Ende haben möge. Hier hofft die DLRG auf mehr Zeiten, da die Wasserfläche an sich, im Lehrschwimmbecken dem bisherigen Hallenbad entspricht.

„Rentnertreffen“ der ehemaligen Rettungstaucher

Aus dem Rentnertreffen der ehemaligen Rettungstaucher hat sich zwischenzeitlich ein „Rentnertreffen“ für alle DLRGler entwickelt. Gleich mehrmals in 2023 lud Initiator Anton Wiedergrün zum gemütlichen Hock ins Einsatz- und Ausbildungszentrum (EAZ) ein.

Beim „Erfahrungsaustausch“ kam so manch alte Anekdote zur Sprache. Lob gab es für die Weiterentwicklung unserer DLRG. So manch „Alter“ bewunderte die aktuelle technische Ausstattung und das funktionale EAZ. Fast schon wehmütig erinnerte man sich an unser erstes Einsatzfahrzeug (ein Ford Transit) und die über das Stadtgebiet verteilte Unterbringung von Garage(n) und Büroräumen. Fürs leibliche Wohl war ebenso gesorgt, wie für das eine oder andere Kaltgetränk.

Für alle Fragen rund um den „Rentnertreff“ und für eine Aufnahme in die Liste der Einzuladenden steht Anton Wiedergrün unter anton.wiedergruen@memmingen.dlrg.de zur Verfügung.

Tolle Erfahrung – Deutsche Meisterschaften im Rettungsschwimmen

Nach mehreren Jahren Pause konnte unsere DLRG wieder einmal Rettungssportler zur Deutschen Meisterschaft entsenden. Durch Ihren Sieg bei den bayerischen Meisterschaften hat sich unsere Jugendmannschaft der Altersklasse 17/18 hierfür qualifiziert (siehe auch Bericht Bayerische Meisterschaften).

Voll Tatendrang machten sich Jakob von Kietzell, Jan Neugebauer, Timo Urban und Leonie van der Velden, zusammen mit drei Betreuern auf den weiten Weg nach Hannover zu den diesjährigen Deutschen Mehrkampfmeisterschaften im Rettungsschwimmen. Dort erlebten Sie eine hochprofessionelle Stimmung bis hin zu den Kampfrichtern und Kommentatoren. Das ungewohnte 50m-Becken, die elektronische Zeitnahme und die vielen Zuschauer auf den Tribünen machten durchaus Eindruck.

Bei ihren Disziplinen ließen sich unsere Rettungssportler davon aber nicht beeindrucken und konnten ihr Ergebnis der „Bayerischen“ in der Vierkampfwertung klar übertreffen. In der 4x50m Rettungsstaffel blieb so die Stoppuhr unglaubliche 15 Sekunden früher stehen als in Dillingen. Sehr zur Freude der drei Betreuer, die mit den Leistungen sehr zufrieden waren. „An die krassen Leistungen derjenigen, die den Rettungssport als Leistungssport betreiben kommen wir aber natürlich nicht heran. Sieben Trainingseinheiten und mehr pro Woche sind bei uns einfach nicht möglich“ so Lukas Schöllhorn, einer der Betreuer.

Für alle war es ein erster großer Wettkampf, der viel Spaß gemacht hat. Neben dem rein Schwimmerischen und der tollen Teamatmosphäre bleibt auch die Stimmung bei der Abendveranstaltung mit Siegerehrung und großer Party in Erinnerung. „Wir wollen sowas unbedingt wiederholen“, so Timo Urban „wobei es im nächsten Jahr schwer wird. Altersbedingt können wir so nicht mehr an den Start gehen, aber vielleicht klappt es ja in anderer Zusammenstellung oder bei den Älteren in der Offenen Altersklasse“.

Alle Ergebnisse der deutschen Mehrkampfmeisterschaften finden sich im Internet auf den Seiten der Bundes-DLRG:

<https://www.dlrg.de/mitmachen/rettungssport/wettkampfe/50-deutsche-mehrkampf-meisterschaften/>

Neue Ausrüstung für den Katastrophenschutz

Etwas länger hat es gedauert, aber jetzt konnten unsere Einsatzkräfte fünf Sätze Wasserrettungsausrüstung für den Hochwassereinsatz in Empfang nehmen.

Beim Jahrhunderthochwasser 2013 haben sich die dort eingesetzten Wasserretteranzüge als problematisch herausgestellt. Zum einen kamen die eingesetzten Helfer mit kontaminiertem Wasser (Öl, Fäkalien, ...) in Kontakt, zum anderen waren die Anzüge anschließend nur schwer zu reinigen. Aufgrund dieser Erfahrungen wurden nun vom Freistaat Bayern die 14 Wasserrettungszüge der DLRG mit speziellem Material ausgestattet. Als Teil des Wasserrettungszuges Schwaben II fand so das Material auch den Weg zu uns.



Bei den nun beschafften Anzügen kann kein Wasser mehr eindringen. Angeschweißte „Socken“ und wasserdicht anbringbare Handschuhe verhindern hier zusätzlich das Eindringen von Wasser. Weiter können die Anzüge einfach dekontaminiert und desinfiziert werden. Komplettiert werden die Pakete für den Hochwassereinsatz mit Helm, Helmlampe, Handschuhe, Wärmeschutz und Rettungsweste.

Bei einem Ausbildungsabend wurde nun unsere Einsatzmannschaft mit den neuen Materialien vertraut gemacht und konnte gleich eine entsprechende Anprobe der Anzüge durchführen. Mit den nun zur Verfügung gestellten Materialien sind wir noch besser für entsprechende Hilfeinsätze gerüstet.

Kinder zeigen beim Nikolausschwimmen ihr Können

Nach einigen Jahren Pause standen unsere Schwimmkinder wieder einmal ganz im Mittelpunkt. Beim (viele Jahre) traditionellen Nikolausschwimmen zeigten sie stolz den Eltern, Großeltern und Geschwistern, ganz generell allen Besuchern, was sie schwimmerisch so gelernt haben. Für das leibliche Wohl wurde im Eingangsbereich des Hallenbades schon im Vorfeld Kaffee, Punsch und Kuchen gegen eine Spende angeboten.

Egal ob Kinderschwimmen am Montag oder Jugendschwimmen am Freitag, alle Gruppen durften zeigen, was sie so draufhaben und welche Ziele die Gruppen jeweils verfolgen. Larissa Ledermann, stellvertretende Leiterin Ausbildung, erklärte den Anwesenden die gezeigten Übungen und die Lernziele der einzelnen Gruppen. Die Größeren zeigten dann auch schon einige Techniken des Rettungsschwimmens und den Umgang mit Rettungsgeräten.



Nach einer kleinen Pause wurde es dann feierlich. Vorweihnachtliche Stimmung kam erstmals beim „Lichtertanz“ auf. Die Schwimmer des A-, B- und C-Kaders zogen beim Formationsschwimmen, illuminiert und mit Blubberblasen in Szene gesetzt durch unsere Einsatztaucher, ihre Kreise im Schwimmerbecken.

Höhepunkt war danach der Auftritt des Nikolauses. Begleitet von einigen Schwimmkindern und ebenfalls festlich beleuchtet durch unsere Einsatztaucher glitt er in unserem Rettungsboot über das Wasser. Am „Ufer“ angekommen gab es in einer kurzen Ansprache viel Lob und ein ganz klein wenig Tadel für die Schwimmkinder und ein dickes Dankeschön für die Trainer und Ausbilder.

Nach unterhaltsamen eineinhalb Stunden war es auch fast schon wieder vorbei. Beim Verlassen des Hallenbades wurden die Kinder und Jugendlichen dann noch mit einem kleinen traditionellen Nikolauspäckchen überrascht. Für das viele fleißige Üben und Trainieren hatte der Nikolaus etwas Schokolade, Äpfel und Nüsse für die Schwimmkinder mitgebracht.



„Die glänzenden Kinderaugen waren eine schöne Bestätigung dafür, dass wir das Nikolausschwimmen nach einigen Jahren Pause nun wieder angeboten haben“, so die stellvertretende Leiterin Ausbildung Larissa Ledermann.

Der direkte Draht zu unserer Homepage:
(einfach QR-Code scannen)



Termine

Wie immer der Hinweis: Alle Termine (soweit nicht regelmäßig) sind zeitnah in unserem Internetangebot eingestellt. Direkt auf der Startseite gibt es die nächsten Termine. Über den roten Button kann man dann auch auf den kompletten Terminkalender umschalten.

Regelmäßige Termine:

Hallenbad Memmingen:

Montag*	15:00 – 16:00 Uhr	Kinderschwimmen*
Dienstag	20:30 – 22:00 Uhr	Übungsabend/Wassergymnastik
Freitag*	16:30 – 18:30 Uhr	Kinder- und Jugendschwimmen*

*nicht in den Schulferien

Einsatz- und Ausbildungszentrum:

jeweils 1. Donnerstag im Monat	19:00 –	Uhr	Ausbildung Wasserrettungsdienst
im Sommer jeweils Dienstag	18:30 –	Uhr	Ausbildung Wasserrettungsdienst
jeweils nach Ansage	19:00 – 20:30	Uhr	Ausbildung Jugend-Einsatz-Team

Impressum

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)

Kreisverband Memmingen/Unterallgäu e.V.

Mammostraße 29

87700 Memmingen

Tel.: 08331 / 4434

E-Mail: info@memmingen.dlrg.de

Eingetragen im Amtsgericht Memmingen, Vereinsregister-Nr.: VR 1097

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Tobias Eßmann, 1.Vorsitzender

Sven Tederahn, Stellvertretender Vorsitzender

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 55 Abs. 2 RStV:

Jürgen Bonnemann, Leiter Öffentlichkeitsarbeit

Sie/Du erhalten/erhältst diesen Infobrief, weil Sie/Du in der Mailingliste „Alle“ der DLRG Memmingen/Unterallgäu e.V. eingetragen sind/bist. Daneben gibt es noch einen speziellen Verteiler für alle Jugendangelegenheiten.

Diese Mailinglisten stehen allen an der Arbeit der DLRG Memmingen/Unterallgäu Interessierten offen. Also: einfach eintragen und keine Nachrichten mehr verpassen!!

Die An- bzw. Abmeldung für den Verteiler „Alle“ kann jeder selbständig über unsere Homepage im Menüpunkt <Unser Angebot> < Mailingliste An- Abmeldung> vornehmen.

Sie/Du wollen/willst diesen Infobrief nicht mehr erhalten? Dann einfach über die oben genannten Schritte aus dem Mailverteiler abmelden.

Für die Aufnahme oder Streichung in den Jugendverteiler bitte eine Mail an info@memmingen.dlrg.de senden.

LEW



Für Sporterlebnisse
in der Region begeistern.

Mit LEW geht das

Mehr entdecken auf lew.de



Die LEW-Gruppe – Ihr Partner für intelligente Energie

